

Finsterland

STERNE UND VOLLMOND

Ein Abenteuer für Finsterland
von Georg Pils

KURZINHALT

Eine Journalistin lädt die Charaktere auf eine Reise in den Nordwesten des Finsterlandes ein, wo in einem kleinen Dorf im Gebirge jedes Jahr ein besonderes schamanistisches Ritual stattfindet. Sie soll für ihre Zeitung darüber berichten. Vor Ort werden die Charaktere einerseits mit einer ablehnenden Bevölkerung und einem unspektakulären Ritual konfrontiert, andererseits scheint irgendetwas im Hintergrund zu passieren. Befragen sie die Bevölkerung, erfahren sie, dass die Leute von einer Gruppe innerhalb der Dorfgemeinschaft eingeschüchtert werden und der frühere Schamane verschwunden ist.

Sie werden gebeten, diese Angelegenheit zu untersuchen. Gleichzeitig macht die herrschende Gruppe Druck, dass die Charaktere den Ort verlassen. Auf der Suche nach dem verschwundenen Schamanen finden sie eine Ritualhöhle, in der der Schamane zwischen Leben und Tod gefangen ist. Er scheint zu schlafen, ist aber nicht zu wecken. Anhand der Recherchen der Journalistin können sie in die Zwischenwelt des Schamanen eintauchen und ihn zurückholen.

Mittlerweile machen die Anführer des Dorfes Jagd auf sie und die Charaktere müssen den Suchtrupp aus Jägern und Milizionären entkommen. Sie wollen verhindern, dass die Charaktere sich einmischen und vielleicht sogar von den Ereignissen im Dorf berichten. Der Schamane teilt ihnen mit, dass der Ritus richtig vollzogen werden muss, da sonst ein Tor in die Welt der Dämonen aufgeht, das bis zum nächsten Äquinoktium offenbleiben würde. Der Dorfoberste möchte einen Dämon rufen, um seinem Dorf zu Wohlstand zu verhelfen, nicht ahnend, dass die Dämonen es vor allem verwüsten würden. Der Ritus muss dringend durchgezogen werden und es ist nicht mehr viel Zeit.

ABLAUF

Erste Szene: Das falsche Ritual

Zweite Szene: Befragung der Bevölkerung

Dritte Szene: Die Höhle des Schamanen

Vierte Szene: Flucht

Fünfte Szene: Der wahre Ritus

CHARAKTERE

Annette Peloneau: Journalistin. Wilde rote Haare und braune Augen, Sommersprossen. Trägt weite und bequeme Kleidung und hat einen sehr kompakten Fotoapparat dabei.

Père Geoffroy: Schamane. Ein verwirrt wirkender, strubbeliger Mann mit wilden Augen und sonderbarem Geruch. Er trägt einfache, traditionelle Kleidung.

René Heissient: Lehrling des Schamanen. Ein müde wirkender haselnussbraun-haariger Junge mit grünen Augen und dunkler Haut. Seine Kleidung ist abgetragen und alt.

Émile Boirasc: Dorfvorsitzender. Ein dicklicher Mann mit wenigen braunen Haaren, buschigen Augenbrauen und Schnurrbart. Traditioneller Aufzug, schwerer Revolver.

Senator Hargostad: Dämon. Ein Krokodil mit Fuchsschwanz und Kerzen statt Augen und Ohren.

DIE STADT

Valdubois ist ein verschlafenes Dorf im Westen des Feuertales, weit weg von den Fortschritten der Zivilisation. Es gibt dort einen verfallenen Tempel und einen ebenso kaputten Wachturm, sowie vier steinerne Häuser und eine ganze Menge Holzhäuser. Das Dorf lebt von der Produktion von speziellen Nahrungsmitteln, zum Beispiel Trüffeln, einem besonderen Käse, dem *boisier* und einem speziellen Schinken, dem *jambon des bois*. Dazu wird ein besonderer Nusschnaps gebrannt.